

# Sparfuchs

Wir sind heute nicht mehr die Sparer, die wir früher einmal waren. Wenn bei dir ein Notfall eintreten würde, hättest du dann 7'000.– auf der Seite, ohne dir das Geld leihen zu müssen?

In „Sparfuchs“ erkläre ich dir, warum du Geld ansparen solltest und wie du das Ganze umsetzen kannst. Ich zeige dir, wie du Reichtum aufbaust, und zwar ohne Gewinnspiel, ohne auf das Glück zu hoffen. Du wirst begeistert sein, wie sehr Sparen Spass machen kann. Du glaubst mir nicht? Unmöglich? Nicht, wenn du mit dem Sparfuchs startest!

## Die 6 Schritte

Egal wo du gerade stehst, oder welche finanzielle Situation dich im Moment begleitet, Reichtum aufzubauen erfordert einzelne kleine Schritte, die du einen nach dem anderen gehst. Das Vorhaben wird nicht funktionieren, wenn du einen oder mehrere Schritte auslässt. Stelle dir das Ganze wie ein Rezept vor: Wenn du etwas Neues kochen möchtest, folgst du den einzelnen Schritten im Rezept, um genau das Resultat zu erhalten, was du dir wünschst. Genauso funktioniert es mit dem Geld. Wer die folgenden Schritte nicht durchläuft, wird keinen finanziellen Frieden finden.

- Schritt 1: Spare dir zunächst 1000.– als anfängliche Sicherheit an.
- Schritt 2: Zahle alle Schulden ab (ausser deine Hypothek).
- Schritt 3: Spare dir 6 Monatsausgaben an.
- Schritt 4: Investiere 15 % von deinem Einkommen in Vorsorgepläne.
- Schritt 5: Spare für die Ausbildung deiner Kinder, nutze Sparpläne.
- Schritt 6: Bilde Reichtum und spende Geld.

## Die Basis des Sparens

Setze dir zunächst zum Ziel, die 1000.– beiseite zu legen. Wenn du diesen Schritt bereits erfüllt hast, setze dir ein höheres Ziel.

Das Sparen soll zu deiner höchsten Priorität werden.

Bezahle dich selbst als erstes. Vom ersten Spartag an solltest du auch spenden. Spende, spare und bezahle deine Rechnungen.

Das Geldsparen hängt eng mit unseren Emotionen zusammen. Wir müssen lernen, unsere Emotionen zu verstehen, sie zu beobachten und in andere Bahnen zu lenken.

Reichtum aufzubauen ist nicht schlecht, böse oder egoistisch. Es ist unsere göttliche Pflicht, die Herrschaft über unser Geld zu haben. Wenn wir unser Geld nicht angemessen beherrschen, übergeben wir dem Feind die Macht, zum Beispiel indem wir Schulden anhäufen, von der Gunst anderer abhängig werden und unsere Existenz gefährden.

*Wertvolle Schätze und duftendes Öl ist in der Wohnung des Weisen, / doch ein Dummer vergeudet es schnell.* – Psalm Kapitel 46, Sprüche Kapitel 21:21

*Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel für alles Böse. Manche sind ihr so verfallen, dass sie vom Glauben abgeirrt sind und sich selbst die schlimmsten Qualen bereitet haben.* – 1. Timotheus 6:10

### **Warum sparen?**

Wir sparen aus 3 Basisgründen:

- Notfall,
- Käufe,
- Aufbau von Reichtum.

### **Notfallgroschen**

Unerwartete Ereignisse treten immer irgendwann auf – rechne mit ihnen. Halte dir Schritt 1 vor Augen, lege 1000.– für Unvorhergesehenes zur Seite.

Wenn du das geschafft hast, mach dich daran, den Gesamtbetrag für 4–6 Monate anzusparen. Ziel hierbei ist es, einen Betrag anzusparen, mit dem du deine monatlichen Fixkosten für bis zu 6 Monate bezahlen könntest, ohne ein Einkommen zu haben.

**Wichtig: Bevor** du mit diesem Schritt startest, werden alle Schulden abbezahlt.

Deine gesparten 1000.– sicherst du am besten auf einem Girokonto ab. Vergleiche die Gebühren und wähle ein Konto aus, für das du keine Kontoführungsgebühren zahlen musst.

**Dein Notfallgroschen ist nicht für Investitionen gedacht**, er dient der reinen Sicherheit. Verwende dieses Geld nicht für Einkäufe oder Ähnliches. Diese 1000.– sind deine 1. Spar-Priorität.

Setze dein Sparziel zügig um.

### **Einkäufe**

Anstatt eine Ratenzahlung zu vereinbaren, bezahle deine Einkäufe immer umgehend von deinem gesparten Geld.

Bei Ratenzahlungen fallen stets zusätzliche Gebühren und Zinsen an, solche Zahlungen haben immer den Sinn, auch die andere Seite zu bedienen – der Dienstleister möchte an dir verdienen, er schenkt dir den Zahlungsaufschub nicht.

Leasing funktioniert nach demselben Prinzip. Auch der Leasing-Anbieter möchte an dir verdienen und du gerätst automatisch in eine Abhängigkeit. In der Folge hält dich das Unternehmen sprichwörtlich an den Zügeln fest. Schaffst du dir beispielsweise ein Auto per Leasing-Vertrag an, musst du teure Versicherungen abschliessen und zusätzlich Zinsen auf die monatlichen Raten zahlen. Gerade für einen Teenager, der sein erstes Auto auf diese Weise finanziert, kann das der Start in den Schuldenberg sein. Aus diesem Teufelskreis wieder herauszukommen, ist viel schwieriger als vorher smart zu sparen.

### **Vermögen aufbauen**

Disziplin ist der Schlüssel zum Erfolg. Vermögen aufzubauen ist ein Marathonlauf, kein Sprint. Es geht nicht von heute auf morgen, dieser Prozess erfordert Geduld.

40 Jahre lang 100.– pro Monat zu sparen, die wiederum mit 12 % Zinsen verzinst werden, bringt dir am Ende ein Vermögen von 1'176'000.– ein. (12 % kannst du im Durchschnitt über die Jahre erreichen, wenn du in gute Durchschnittswerte investierst, zum Beispiel S&P 500.)

Starte jetzt. Starte für deine Kinder.

## Sparfuchs, der Zweite

Selbst kleine tägliche Entscheidungen können einen enormen Unterschied ausmachen, siehe folgende Beispiele:

Ein Getränk kostet pro Tag 2.–, das sind im Monat 60.–. Wenn du die 60 Jahre lang täglich investierst, wären das am Ende bei 7 % Zinsen rund 604'000.–.

Ein Kaffee/Snack kostet pro Tag 5.–, das macht im Monat 150.–. Wenn du diese 60 Jahre lang investierst, wären das bei 7 % Zinsen rund 1'500'000.–.

### **Reichtum aufbauen**

Finanzieller Reichtum besteht zu 20 % aus Wissen und zu 80 % aus Verhalten.

Achte täglich darauf, wie du mit deinem Geld umgehst. Sei wachsam und prüfe deine Entscheidungen.

Erstelle einmal deinen Budget-Plan. Du kannst ihn auf ein leeres Blatt notieren oder eine Vorlage verwenden. Gern kannst du mir deinen Budget-Plan zukommen lassen, um ihn gemeinsam mit mir zu besprechen.

### **Supersparer**

Das Konzept vom Sparen ist einfach – das bedeutet jedoch nicht, dass es leicht umzusetzen ist. Geld stellt nicht einfach nur eine Bezahlungsmöglichkeit dar, es geht immer um den schlaun Umgang mit deinem Geld (= um dein Verhalten). Dein Verhalten kann entweder grossen Reichtum erzeugen oder dich in die Schuldenfalle führen.

Unser Verhalten in Bezug auf Geld ist der Schlüssel zu unserem Reichtum.

Um an unser Ziel zu kommen, müssen wir kleine Schritte machen. Wir können nicht in wenigen Sekunden von 0 auf 100 starten. Wir müssen uns die Zeit zugestehen, jeden einzelnen Schritt zu gehen.

Deshalb sind diese 6 Grundschrirte so ungemem wichtig. Wenn du dir einfach nur sagst „Ja, ich werde eine Million auf der Seite haben, wenn ich 50 Jahre alt bin“, wirst du dieses Ziel sehr wahrscheinlich nicht erreichen. Diese Herangehensweise ist zu oberflächlich und daher schwierig. Setze dir auf deinem Weg lieber Zwischenziele. Darauf aufbauend beginnen wir immer mit Schritt 1.

1. Schritt: Ziel = 1000.– als Sicherheit ansparen.
2. Schritt: Alle Schulden abzahlen.
3. ...

Diese Schritte gelingen, weil du dich auf sie fokussierst und weil diese Ziele erreichbar sind. Sie liegen nicht in der Ferne, sondern sind zum Greifen nah. Kennst du die Geschichte, in der erzählt wird, wie man einen Elefanten verspeist? Man nimmt ihn sich Biss für Biss vor. Diese Geschichte steht für eine einfache Quintessenz: Große Herausforderungen beginnen mit kleinen Schritten. Genauso verhält es sich mit dem Vorhaben „Reichtum aufbauen“.

Geld zu sparen gehört zu unserem Leben dazu. Idealerweise lernen wir das so früh wie möglich, ebenso wie wir es unseren Kindern frühzeitig beibringen sollten. Viele Menschen können nicht einmal einen unvorhergesehenen Notfall mit Unkosten von 4'000.– decken. Eine solche Notfallsituation bringt sie völlig aus dem Gleichgewicht. Wenn wir für solche und ähnliche Situationen gerüstet sind, funktioniert alles deutlich besser – wir leben leichter. Vorbereitung ist daher das A und O.

### **Schritt 1: Lege 1'000.– in einem Sparplan an.**

Dieses Vorhaben ist deine allererste Priorität. Tue alles und am besten sofort, um diese 1'000.– auf die Seite zu legen. Die meisten Menschen erreichen dieses Ziel innerhalb eines Monats. Fokussiere dich für den nächsten Monat ernsthaft darauf, die 1'000.– zusammenzubringen.

Verkaufe Dinge im Internet oder auf dem Flohmarkt, iss primär einfache, günstige Gerichte wie Reis, Bohnen etc., arbeite Extrastunden, kauf dir nichts Neues, lass laufende Verträge in den Konditionen anpassen. Überlege genau, wo du sparen kannst. Nutze häufiger das Fahrrad und lass das Auto stehen.

Tue alles, was es braucht, damit du in diesem einen Monat dein Sparziel erreichst und 1'000.– auf der Seite hast.

Rechnet man diese 1'000.– auf ein ganzes Leben, ist es nicht viel Geld. Aber genau diese 1'000.– auf die Seite zu bringen, ist meist der schwerste Schritt.

Warum ist das so? Dieser erste Schritt macht eine Veränderung notwendig und wir Menschen lieben Veränderungen nicht so sehr. Gewohnheiten sind nun einmal Gewohnheiten und mit diesen müssen wir brechen, wenn wir anfangen wollen. Laut wissenschaftlicher Studien benötigen wir rund 30 Tage, bis wir eine Gewohnheit verändert haben, egal, ob es dabei um Geldausgeben, Sport oder Rauchen geht. Nach diesem ersten Überwindungsschritt wird es dir leichter fallen. Gib dir diese 30 Tage Zeit und wirf die Flinte nicht schon vorher ins Korn. Veränderungen brauchen Zeit!

Ich wünsche mir für dich, dass du etwas Geld beiseite legen kannst, das dir Sicherheit gibt, und du dir leisten kannst, was du dir wünschst. Um das zu erreichen, benötigst du den ersten Schritt.

Denke zudem nicht negativ über Geld. Geld ist nichts Böses, es ist kein Teufel, der dich zu etwas Schlechtem verleiten will. Die Bibel sagt uns nicht, dass Geld die Wurzel des Bösen ist, es heisst dort vielmehr, dass wir das Geld nicht mehr lieben sollen als alles andere.

Geld ist neutral, es ist nicht schlecht und nicht gut. Es ist einfach nur Geld. Was das Ganze verkompliziert, ist unsere Einstellung zum Geld und das ist ein menschliches Problem. Geld ist wie ein Stein. Ich kann ihn in eine Fensterscheibe werfen und das Fenster dadurch zerstören, ich kann mit Geld aber auch ein Haus bauen. Was wir mit unserem Geld anfangen und wie wir es einsetzen, hängt von uns ab. Im Umgang mit Geld kommt der Charakter eines Menschen zum Vorschein. Beobachte, was andere mit ihrem Geld machen. Werfen sie es sinnbildlich in die Fenster ihrer Nachbarn oder helfen sie ihnen, ein Haus zu bauen?

Es gibt sowohl reiche Menschen, die dennoch sehr gierig und geizig sind, ebenso gibt es arme Menschen, die gierig und geizig sind. Gier und Geiz haben nichts mit der Vielfalt des vorhandenen Reichtums zu tun.

### **Erinnern wir uns an unsere 3 Basisgründe, um Geld zu sparen:**

1. Wir sparen für einen Notfall.
2. Wir sparen, um uns Dinge kaufen zu können.
3. Wir sparen, um uns Reichtum aufbauen zu können.

Einkaufen und Reichtum aufzubauen macht Spass, aber wir können nicht damit beginnen, so lange wir den Notfall nicht bedacht haben.

Ferien, ein neuer Esstisch, eine neue Küchenmaschine etc. sind keine Notfälle. Unser Notfallgroschen ist für Situationen gedacht, mit denen wir nicht gerechnet haben und derartige Notfälle treffen uns für gewöhnlich aus heiterem Himmel. Diese Situationen können wir im Vorfeld nicht einkalkulieren, wohingegen wir Ferien, Esstisch und Küchenmaschine kalkulieren und budgetieren können. Wir sollten auf Notfälle vorbereitet sein, damit wir unser Leben frei leben und Spass am Leben haben können.

Wenn du Schritt 1 gemacht und danach erfolgreich deine Schulden abgebaut hast, geht es weiter mit Schritt 3.

### **Schritt 3: 3 bis 6 Monatsausgaben ansparen**

Im Anschluss geht es darum, deine Fixkosten für einen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten zu decken, ohne dass du in dieser Zeit arbeiten müsstest. Hier ist das Budget sehr wichtig, damit du genau weisst, wie viel du benötigst. Spare dieses Geld und lege es auf dem Konto beiseite.

Lege dieses Geld idealerweise mit deinen 1'000.– auf einem separaten Sparkonto an, das du zugleich liquid hältst. Lege dieses Geld nicht in Obligationen oder anderweitige feste Sparverträge an, im Notfall musst du in kurzer Zeit an dieses Geld herankommen. Bei fest angelegtem Geld hast du diese Option nicht. Vergleiche die Konten der verschiedenen Anbieter, mittlerweile gibt es sehr gute Onlinebanken, bei denen du Gebühren sparen kannst. Vergleiche gut, damit etwaige Gebühren dein Ersparnis nicht verkleinern.

Wenn nun ein Notfall eintritt, dein Auto beispielsweise an einem Morgen nicht anspringt, die Batterie ersetzt werden muss, bringt dich diese Situation nicht in Rage. Du hast einen Notfallgroschen in der Hinterhand und kannst sofort die Reparatur veranlassen.

### **Sparen für Käufe**

Wenn du diese Schritte geschafft hast, bist du schon weit gekommen. Nun geht es weiter – du sparst im Voraus für dein nächstes Shopping. Du kaufst nichts mehr auf Raten, du kaufst, wenn du das Geld zum Shoppen hast.

Wenn dein nächster Wunsch eine neue Polstergruppe ist, machst du Folgendes: Schreib dir den Kaufpreis heraus und rechne aus, welchen Betrag du pro Monat auf die Seite legen kannst. Auf diese Weise hast du es Schwarz auf Weiss, wann du dir die Möbel kaufen kannst.

Kaufe nichts mehr auf Raten, auch kein Auto. All die Dinge, die du in dieser Form finanzierst, gehören bis zur vollständigen Abzahlung nicht dir. Was passiert, wenn das geleaste Auto kaputtgeht? Wie sollen unsere Kinder schuldenfrei erwachsen werden, wenn sie bereits mit 18 Jahren ihr erstes Auto leasen? Es geht häufig schon mit dem Handyvertrag los, auch dieser bindet uns. Wenn das Handy kaputtgeht, was häufig nach den ersten zwei Jahren der Fall ist, müssen wir einen neuen, höheren Betrag investieren und das Ganze summiert sich weiter. Diese Rechnung kann irgendwann nicht mehr aufgehen.

### **Sparen, um Reichtum aufzubauen**

Der Schlüssel zum Reichtum ist Disziplin. Sparen – jeden Tag, jeden Monat, Jahr für Jahr. Das ist eine Herausforderung und die meistern wir nur mit viel Disziplin. Es ist ein langer, harter Weg, der manchmal weh tut, und auf dem wir hin und wieder auch einiges opfern müssen. Ich mag diese Disziplin selbst nicht immer, aber ich liebe es zu sehen, was aus ihr folgt. So geht es sicher nicht nur mir.

Hast du auch schon einmal diszipliniert etwas Gewicht abgenommen, weil du es dir eisernt vorgenommen hattest? Wie hat sich das angefühlt?



Oder hast du schon einmal etwas kreierte, hast Stunden dafür aufgewendet, bist drangeblieben und hast am Ende das Ergebnis in den Händen gehalten? Hattest du vielleicht einmal das Ziel, deinen ersten Marathon zu bestreiten?

Wahrscheinlich hast du dir Trainingspläne eingerichtet, hast dich akribisch an sie gehalten, hast bei heissem und nassem Wetter trainiert, durchgehalten bis zum Schluss. Was war das für ein Gefühl, als du die Ziellinie überquerst? Diese oder ähnliche Erfolge hast du deiner Disziplin zu verdanken.

Manche Menschen wollen solche Ziele direkt erreichen. Sie melden sich einfach zum Marathon an, ohne sich gut darauf vorzubereiten. Sie erhoffen sich, dennoch gut abzuschneiden und mit einem Siegesgefühl nach Hause zu gehen. Ihr Ziel ist es, direkt das Glücksgefühl zu spüren und nicht erst darauf hinarbeiten zu müssen. Das funktioniert in den wenigsten Fällen.

Wir müssen Zwischenschritte machen, müssen säen, bevor wir ernten können. Reichtum aufzubauen ist ein Marathon, kein Sprint. In diesem Bereich gibt es keine Abkürzung, will oder muss man es aus eigener Kraft schaffen.

Stell dir vor, du würdest für dein Investment jeden Monat nur 100.– abzwacken (können). Wenn du mit 20 Jahren beginnst und das Ganze bis zum 60. Lebensjahr weiterführst, hättest du mit 12 % Zinsen im Alter 1,1 Millionen auf der Seite. Diese hohe Summe speist sich aus lediglich 100.– pro Monat und dafür hast du vielleicht einen Ausflug weniger im Monat gemacht oder hast den Restaurantbesuch einmal mehr gestrichen.

Die meisten Menschen könnten diese 100.– auf die Seite legen, tun es aber nicht. Woran liegt das? Dieser Schritt erfordert Disziplin. Wenn du dich mehr damit befasst und du weißt, was du mithilfe deiner Disziplin alles erreichen kannst, wird es dir bedeutend leichter fallen, den ersten Schritt zu wagen.

Noch ein Stück leichter wird das Sparen für dich, wenn du dir die folgende mathematische Explosion ansiehst.

Wenn du weisst, dass du 1000.– zu ca. 10 % Zinsen im Jahr anlegen kannst, wirst du in einem Jahr 1100.– auf deinem Konto haben. Deine Anlage hat sich folglich um 100.– vergrößert.

Wenn du diesen Betrag in dieser Form liegen lässt, wirst du in einem weiteren Jahr 1200.– auf dem Konto haben. Dein Betrag wächst um 10 %, diese 10 % erhältst du nun auf 1200.–. Auf diese Weise wächst deine Anlage jedes Jahr stetig.

Eine Beispielrechnung:

Anna beginnt mit 19 Jahren zu sparen. Jedes Jahr spart sie 2000.– mit 12 % Zinsen, insgesamt 8 Jahre lang. Sie hört mit dem Einzahlen auf, wenn sie 26 Jahre alt ist. In den nächsten 39 Jahren, bis sie 65 Jahre alt ist, fügt sie keinen Betrag mehr dazu.

David hingegen beginnt mit 27 Jahren zu sparen, er legt ebenso 2000.– pro Jahr an, insgesamt 38 Jahre lang, bis er 65 Jahre alt ist. Auch seine Anlage wird mit 12 % Zinsen verzinst.

### **Wer von den beiden hat mit 65 Jahren mehr Geld?**

Anna, die nur 8 Jahre lang angespart hat, das heisst, die letztendlich 16'000.– eingezahlt hat, hat am Ende sehr viel mehr Geld angelegt als David, obwohl dieser 76'000.– eingezahlt hat. Anna hat mit 65 Jahren stolze 2'288'996.– wohingegen David mit 65 Jahren „lediglich“ 1'532'166.– zur Verfügung hat. Anna hat somit über 700'000.– mehr als David. Es ist fast unglaublich, man kann es auf den ersten Blick gar nicht begreifen!

Warum ist das so? Anna hat früher mit dem Sparen begonnen. Die Zeit bringt uns das Geld. Starte jetzt. Vergeude keine Zeit und kein Geld. Egal wie alt oder jung du bist, beginne jetzt. Auch wenn du schon älter bist, beginne jetzt. Du kannst nur verlieren, je länger du wartest. Nutze jeden Tag. Es ist nie zu spät, mit dem Sparen anzufangen!

## **Du brauchst einen Plan**

Du siehst, Reichtum aufzubauen ist keine Zauberei. Es ist hart, die nötige Disziplin aufzubringen, aber die Früchte, die du erntest, überdauern deine Mühen.

Natürlich ist es einfacher, täglich gedankenlos in den Tag hineinzuleben, zu arbeiten und das verdiente Geld gleich wieder auszugeben. Wenn du jedoch wirklich Reichtum aufbauen willst, brauchst du dafür einen Plan. Wenn du keinen Plan für dein Geld erstellst, verfügen andere darüber. Mit unserer Zeit verhält es sich genauso. Wenn du selbst nicht planst, wirst du von anderen verplant.

Wenn du keinen Plan hast, könnte es dir wie im folgenden Beispiel ergehen.

Stell dir vor, du hast dir die 1000.– angespart und möchtest ein neues Konto dafür eröffnen. Du gehst mit deinem Geld zur Bank. Ohne Plan, wie du dieses Geld anlegen möchtest und worauf du achten solltest, bist du ein gefundenes Fressen für die Marketingmitarbeiter der Bank. „Oh toll, da kommt ein neuer potenzieller Kunde!“, tönt es in ihren Köpfen. Die Banken haben ein sehr großes Budget für die Gewinnung von Neukunden zur Verfügung und sie möchten mit deinem Geld arbeiten, denn das bringt der Bank noch mehr Geld. Banken sind nicht daran interessiert, dir persönlich zu einem Vermögen zu verhelfen.

Banker sind sehr gut darin, dir ihre (teuren) Produkte zu verkaufen. Sobald du dein neues Konto hast, trudelt wahrscheinlich in kürzester Zeit ein Angebot für eine Kreditkarte mit „super Konditionen“ bei dir ein. Banker möchten zügig deine Freunde werden, weil sie im besten Fall super an dir verdienen. Weisst du, wie viele Zinsen du bezahlen musst, wenn du die viel umworbene Kreditkarte überziehst? In der Regel geht es ab 8 % Zinsen los. Du bezahlst 8 % Zinsen, wenn du nicht rechtzeitig bezahlst. Für die Geldleihe zahlst du 8 % Zinsen. Wenn du dein Geld den Banken bringst, erhältst du momentan in der Schweiz nicht mal 1 %, oft sogar nur 0,2 % Zinsen oder noch weniger. Und die Banken verdienen 8 % Zinsen an dir.

Vielleicht lässt du dich von der neuen Kreditkarte zu dem Gedanken verleiten, dass du damit etwaige Notfälle bezahlen kannst. Das Auto ist kaputt. Notfall! Du realisierst, dass die Kinder nach den Sommerferien Sportschuhe benötigen. Notfall! Das Kind hat Geburtstag und wünscht sich ein teures Spielzeug. Notfall! Lauter „Notfälle“, die auf dich einstürzen.

Du bezahlst all das sofort mit deiner neuen Kreditkarte. „Die ist toll“, hat der Banker gesagt. Irgendwann kommt die Rechnung ins Haus geflattert und du fällst aus allen Wolken. Wer hat die Kreditkarte mit 1000.– belastet?! Sie war doch nur für den Notfall gedacht! Was haben wir damit gekauft? Du schaust dich um. Da stehen kein neuer Fernseher, keine Spielkonsole, kein neuer Computer. Du hast keine neuen Kleider und du warst auch nicht in den Ferien. Diese 1000.– sind einfach so ausgegeben worden. Du hattest keinen Plan.

Wer hatte hingegen den Plan? Die Kreditkartenfirma, die dir für 8 % Zinsen Geld geliehen hat. Das ist ihr Geschäft.

### **Es hängt von dir ab**

Mithilfe der Informationen, die du hier lernst, kannst du dich verändern. Du wirst gegen den Strom schwimmen und das Thema „Sparen“ von einer neuen Seite betrachten. Du wirst dich anders verhalten, wirst hinter die Kulissen blicken und, das Wichtigste: Du wirst dich super dabei fühlen! Du musst dich nicht dafür rechtfertigen, warum du dieses oder jenes zukünftig anders handhabst, denn du weißt, worauf du jetzt achten musst.

Hör nicht auf die Menschen um dich herum, die selbst kein Erspartes haben. Häufig sind es gerade die Menschen, die selbst nicht sparen können, die uns erklären wollen, wie wir mit unserem Geld umgehen sollen.

Was du im Hinterkopf behalten solltest, ist die Tatsache, dass der „normale“ Typ Mensch derjenige ist, der Kreditkarten nutzt, sein Auto least, oder mehr Geld ausgibt als er besitzt. Auf diese Weise „normal“ zu leben, ist gefährlich – kaum tritt ein Notfall ein, bricht Panik aus. Deshalb bin ich vom Konzept „Sparen“ begeistert und möchte gar nicht mehr „normal“ sein. Lieber werde ich als „seltsam“ angesehen, habe dafür aber eine stabile Basis, die mir etwas Beruhigung in schwierigen Zeiten ermöglicht.

Wenn du so leben möchtest wie alle anderen, wirst du auch später so leben wie diese Menschen. Wenn du bereits heute anders und nachhaltiger lebst, wirst du auch später ein sorgenfreieres Leben führen.

Wenn du im Alltag ein paar Dinge opferst, disziplinierter lebst und darauf achtest, dass dir bewusst ist, wie das Geld zu dir kommt, steht dir deine Zukunft offen.

Du wirst überrascht sein, welche Möglichkeiten sich dir bieten, anderen zu helfen, zu dienen und neue Dinge zu erleben – und das alles ohne Angst. Du wirst dieses Gefühl von Freiheit lieben, das Gefühl, wie es ist, nicht dauernd Angst haben zu müssen, ob du genug Geld hast. Diese Art zu leben, schafft dir einen herrlichen Platz zum Sein.

### **Noch einmal unsere Schlüsselpunkte:**

1. Sparen wird zu einer hohen Priorität.
2. Spare für einen Notfall, fürs nächste Shopping und, um deinen Reichtum aufzubauen.
3. Entscheide dich und sprich deine Entscheidungen mit deinem Partner ab. Ihr solltet beide das gleiche Ziel haben.

### **Fragen zum Nachdenken**

1. Warum hast du bist jetzt nicht gespart? Was hat dich davon abgehalten?
2. Wird es für dich schwierig sein, Schritt 1 umzusetzen und die 1000.– zu sparen? Warum?
3. Warum nutzen so viele Menschen Kreditkarten?
4. Was denkst du über Geld? Denkst du negativ oder positiv über Geld? Warum denkst du so?
5. Kannst du dir vorstellen, dass Geld, ähnlich wie in unserem Beispiel, wie ein Stein ist, den du sinnvoll einsetzen kannst?
6. Wie würdest du aus jetziger Sicht einen Notfall absichern?